



Katholische Kirche St. Bonifaz, Mainz



Februar 2023

Bild von Wälz auf Pixabay

Liebe Mitglieder unserer Gottesdienstgemeinde,
liebe Besucherinnen und Besucher unserer Kirche,

zur Fassenacht gehört die Gestalt des Narren. Im Lexikon wird er definiert als Possenreißer und Spaßmacher. Er wird dargestellt in bunter Kleidung mit Schellen und Narrenkappe. Darin liegt bereits eine wichtige Aussage: Die Welt ist nicht eindimensional, sie ist weder ganz grau noch durchgehend grell, vielmehr bunt. Man kann sie mit unterschiedlichen Augen anschauen. Der Narr untergräbt Ideologien und Dogmen und will vor Verbohrtheit und Verbissenheit bewahren. Er enthüllt, wie grotesk oder fragwürdig manche eingefahrenen Denk- und Verhaltensweisen sind.

Ein weiteres Attribut zeichnet manche Narren in der Fassenacht aus: Sie halten einen Spiegel in der Hand. Damit ist eine Funktion ausgedrückt: Sie halten uns den Spiegel vor, und gerade die sonst eher versteckten Seiten werden offen gelegt. Auf humorvolle Weise und aus ungewohntem Blickwinkel betrachten sie Situationen, Ereignisse und Gestalten. Das fordert uns heraus. Das gefällt nicht allen. Es erfordert die Kunst, Distanz zu sich selbst aufzubauen und über sich selbst lachen zu können.

Sich selbst relativieren, unsere Gewohnheiten in Frage stellen, unser eingefahrenes System durcheinanderbringen: Diese angezielten Wirkungen haben durchaus eine Bedeutung in unserem Glauben. Denn zum Glauben gehört es, dass wir uns selbst nicht zu wichtig nehmen, dass wir uns für neue und andere Sicht- und Handlungsweisen öffnen, dass wir unsere Raster aufbrechen lassen.

Wenn Gott in unser Leben und in unsere Welt eintritt, dann stellt er häufig das Gängige auf den Kopf. Und er tut dies nicht, um uns zu ärgern, sondern um uns zu weiten. Er will unser Bestes, weil er an uns einen Narren gefressen hat. In diesem Sinne ein frohes Helau!

P. Johannes Bunnanberg

VERANSTALTUNGEN & ANKÜNDIGUNGEN

Sonntagsmahl

Sonntag, 12. Februar, 12.30 Uhr: Für alle, die gern in Gemeinschaft essen möchten

„Meenzer Fassenacht“ bei den Senioren, Dienstag, 14. Februar

Beginn mit der hl. Messe um 14.30 Uhr. Anschließend Musik, Büttensreden und frohes Zusammensein im Pfarrsaal. Bitte um baldige Anmeldung bei Frau Marianne Dumont: 06131 – 61 46 85

Meditativer Tanz

Am Dienstag, 28. Februar, um 18.30 Uhr lädt P. Gerfried wieder zum Meditativen Tanz in den Pfarrsaal ein.

24 Stunden für Gott

Die Kurzform der Gebetsinitiative findet am Freitag, 03. Februar, statt: 18.00 Uhr hl. Messe und anschließend eine Stunde eucharistische Anbetung. Musikalische Gestaltung „Rays of Hope“.

Orgelmesse

Die erste Orgelmesse im neuen Jahr findet statt am Sonntag, 05. Februar 2023, um 18 Uhr mit Lukas Adams an der Orgel.

Fassenacht, Rosenmontag, Fasnachtsdienstag

Um uns vor Verschmutzung zu schützen, wird ab Donnerstag, 16. Februar, der Kirchhof von der Boppstraße her durch einen Zaun abgesperrt. Eingang zur Kirche dann nur von der Nordseite.

Am Rosenmontag und Fasnachtsdienstag bleibt die Kirche tagsüber geschlossen. Am Rosenmontag findet kein Gottesdienst statt. Am Fasnachtsdienstag hl. Messe um 18:00 Uhr.

Aschermittwoch

Mit dem Aschermittwoch, 22. Februar, beginnt die vorösterliche Bußzeit, die der Vorbereitung auf das Osterfest dient.

Um 19.00 Uhr Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes, gemeinsam mit der kroatischen Gemeinde.

Kreuzwegandachten

In der Fastenzeit halten wir an den Freitagen um 17.15 Uhr Kreuzwegandachten. Am 3. März bereits um 15.00 Uhr.

Erste Kreuzwegandacht: Freitag, 24. Februar, 17.15 Uhr

Fastenpredigten

Im Rahmen der 18-Uhr-Messe halten die Dominikaner an den Dienstagen Fastenpredigten.

Erste Fastenpredigt: Dienstag, 28. Februar, 18.00 Uhr. Themen und Prediger werden ab Aschermittwoch durch Aushang bekannt gegeben.

Fastenzeit / Misereor-Aktion / Hungertuch

Die Fastenzeit ist verknüpft mit der Misereor-Aktion für die armen Regionen der Weltkirche. Die Kollekte für diesen Zweck wird am letzten Fastensonntag (26. März) durchgeführt. Das Misereor-Hungertuch wird aufgehängt; dazu werden Gebetszettel und Meditationen ausgelegt. Zugleich wird das Caritas-Zentrum Delbrel wieder für eine Unterstützung von Sprachkursen werben.

Jenseits des Schweigens-die letzten sieben Worte Jesu am Kreuz

31.03.2023, 19.00 Uhr im Pfarrsaal: Meditation, Musik und Bilder zur Einstimmung auf die Karwoche

MESSINTENTIONEN FEBRUAR 2023

Di., 07.02., 18:00 Uhr	Leb. u † der Fam. Vogel, Schnaß, Niehüser und Schwarz
Fr., 10.02., 18:00 Uhr	Leb. u. † der Fam. Pavlak/Fulst
Mi., 15.02., 18:00 Uhr	† Irmtrud Brün u. +Hans Otto Löhr
Di., 21.02., 18:00 Uhr	Leb. u. † der Fam. Pavlak/Fulst
Do., 23.02., 18:00 Uhr	Leb. u † der Fam. Vogel, Schnaß, Niehüser und Schwarz † Irmtrud Brün u. +Hans Otto Löhr

RÜCKBLICK AUF DIE PASTORALRAUMKONFERENZ

In der Mensa des Willigis-Gymnasiums fand am 26. Januar eine weitere Pastoralraumkonferenz des Pastoralraums Mainz/City statt. Knapp unter 60 TeilnehmerInnen waren anwesend. Nach Begrüßung, Einführung und geistlichem Impuls wurden mehrere Themen behandelt und abgestimmt.

Als erstes ging es um einen Termin für die Fusion/Neugründung der zukünftigen Pfarrei, da von diesem Datum her abgeleitet werden kann, bis wann welche Vorlagen erarbeitet sein müssen. Die Steuerungsgruppe schlug als Termin den 1.1.2026 vor. Als Gegenvorschlag wurde eingebracht der 1.1.2027. Es folgte eine rege Diskussion mit einem Austausch von Argumenten: das Problem, dass in der Zeit bis zur Fusion die Arbeit der Gremien zweigleisig laufen muss (d.h. in den Pfarreien wie bisher mit dem üblichen Programm und auf der Ebene des Pastoralraums die Vorbereitung der Fusion), was eine doppelte Belastung bedeutet; die Gefahr der Ermüdung durch lange strukturelle Debatten; der heilsame Druck, die Beratungen zügig zu führen und bald zu Ergebnissen zu kommen; die Notwendigkeit, die Fakten sorgfältig und objektiv zu erheben; die begrenzten zeitlichen Ressourcen vor allem der Ehrenamtlichen; die Komplexität des Pastoralraums mit seinen vielen Gebäuden, Kirchorten und Institutionen. Die Abstimmung ergab eine Mehrheit für den 1.1.2027 bei einer allerdings hohen Zahl an Enthaltungen. Die Frage geht nun an die Gremien der Pfarreien. Ihre Voten werden bei der nächsten Pastoralraumkonferenz am 15. Juni eingebracht; dann soll eine Entscheidung getroffen werden.

Ein zweites Thema: der Name der neuen Pfarrei. Es ging um ein angemessenes Verfahren zur Meinungsbildung und Entscheidungsfindung. Die Steuerungsgruppe wurde beauftragt, einen entsprechenden Vorschlag zu erarbeiten. Als Leitgedanke gilt dabei, dass der Name der zukünftigen Pfarrei einen lokalen Bezug haben soll und eine Identifikation der Gemeinden und Kirchorte mit der neuen Pfarrei ermöglichen soll.

Ein drittes Thema waren die Projektgruppen. Die Pastoralraumkonferenz beschloss, folgende Projektgruppen auf den Weg zu bringen: Gebäude/Verwaltung/Finanzen (hier ist ein zügiger Beginn erforderlich); Gottesdienste; Katechese und Evangelisierung; Sozialpastoral; Kultur/Kirchenmusik/

Touristik; Institutionelles Schutzkonzept im Hinblick auf Missbrauch. Der Steuerungsgruppe sind von den Gemeinden, Kirchorten, Institutionen entsprechende Interessenten gemeldet worden. Jeweils ein Mitglied der Steuerungsgruppe wird in jeder Projektgruppe Mitglied sein und ist für die Einladung zu einem ersten Termin verantwortlich. Die Steuerungsgruppe wurde beauftragt, für einen baldigen Start der Arbeit und einen guten Informationsfluss über den Stand der Beratungen zu sorgen.

P. Johannes Bunnenberg

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENST- & GEBETSZEITEN

Eucharistiefeier an Werktagen

18.00 Uhr Dienstag bis Freitag

17.00 Uhr Samstag

Eucharistiefeier an Sonntagen

10.00 Uhr und 18:00 Uhr Hl. Messe

12.00 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache

Rosenkranzgebet – Mittwoch 17.15 Uhr / Freitag 14:45 Uhr (Kapelle)

Eucharistische Anbetung und Segen – Donnerstag: 17.30 Uhr

Sakrament der Versöhnung / Gesprächsbereitschaft

Do/Fr 16:00 - 17:30 Uhr | Sa 16:00 - 17:00 Uhr

SPENDENKONTO:

Kath. Kirchengemeinde St. Bonifaz

IBAN: DE19 5509 0500 0000 9606 40

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

ERICH KÄSTNER – DER FEBRUAR

Nordwind bläst. Und Südwind weht.
Und es schneit. Und taut. Und schneit.
Und indes die Zeit vergeht
bleibt ja doch nur eins: die Zeit.

Pünktlich holt sie aus der Truhe
falschen Bart und goldnen Kram.
Pünktlich sperrt sie in die Truhe
Sorgenkleid und falsche Scham.

In Brokat und seidnen Resten,
eine Maske vorm Gesicht,
kommt sie dann zu unsren Festen.
Wir erkennen sie nur nicht.

Bei Trompeten und Gitarren
drehn wir uns im Labyrinth
und sind aufgeputzte Narren
um zu scheinen, was wir sind.

Unsre Orden sind Attrappe.
Bunter Schnee ist aus Papier.
Unsre Nasen sind aus Pappe.
Und aus welchem Stoff sind wir?

Bleich, als sähe er Gespenster,
mustert uns Prinz Karneval.
Aschermittwoch starrt durchs Fenster.
Und die Zeit verläßt den Saal.

Pünktlich legt sie in die Truhe
das Vorüber und Vorbei.
Pünktlich holt sie aus der Truhe
Sorgenkleid und Einerlei.

Nordwind bläst. Und Südwind weht.
Und es schneit. Und taut. Und schneit.
Und indes die Zeit vergeht,
bleibt uns doch nur eins: die Zeit.

HEILIGER DES MONATS – JORDAN VON SACHSEN OP | 13. FEBRUAR

Jordan wurde um 1185 vermutlich in der Grafschaft Dassel (Weserbergland) in Niedersachsen geboren. Er studierte Theologie in Paris, lernte 1219 den hl. Dominikus kennen, kam in Kontakt zum Konvent Saint Jacques und empfing dort am Aschermittwoch 1220 den Habit. Noch im gleichen Jahr wurde er vom Konvent zum ersten Generalkapitel des Ordens nach Bologna geschickt. 1221 übertrug man ihm die Leitung der lombardischen Provinz. 1222 wurde er als Nachfolger des hl. Dominikus zum Ordensmeister der Dominikaner gewählt.

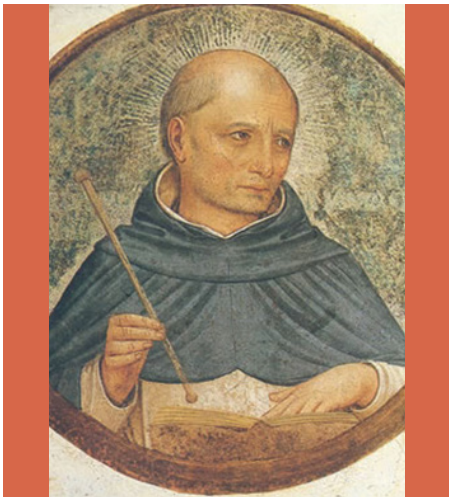
Er gilt als eigentlicher Organisator des Ordens. Seine hohe Bildung und sein rhetorisches Talent verschafften ihm weithin Anerkennung und Ruhm. Während der 15 Jahre seiner Amtszeit breitete sich der Orden über ganz Europa und über Teile von Asien und Afrika aus. 300 Konvente entstanden. Unermüdlich bereiste er alle Provinzen, besuchte vor allem Universitätsstädte, sorgte für eine fundierte Ausbildung und nahm viele Novizen in den Orden auf. Albertus Magnus war einer der bedeutendsten unter ihnen. Der

offenkundige Einklang zwischen Wort, Tat und Lebensführung, der Jordan auszeichnete, brachte ihm bereits zu Lebzeiten große Verehrung ein. In seiner Sorge, den kommenden Generationen die ursprüngliche Begeisterung zu erhalten, verfasste er das Büchlein „Von den Anfängen des Predigerordens“.

Vor seinem Eintritt in den Dominikanerorden (1220) leistete Jordan einen Beitrag zur Theorie des Sprachsystems, der in der neueren Forschung als Meilenstein in der Geschichte der Allgemeinen Linguistik erkannt wurde. Zur Zeit der Hochscholastik wurde die Grammatik (damals im Sinne von Lehre von Sprachproduktion und Sprachwahrnehmung) im Wesentlichen aus Sicht der Logik der Sprache beschrieben. Während seiner Pariser Lehrtätigkeit gelang es Jordan um 1219, einen eigenständigen, grammatiktheoretisch neuartigen Erklärungsansatz zu entwickeln.

Ein Mensch spielte im Leben Jordans eine besondere Rolle. Es war die adelige Diana Andola, deren Familie sich der Ansiedlung der

Dominikaner in Bologna wider- setzte. So war die Familie nicht begeistert, als Diana den Wunsch äußerte, in den Dominikanerorden einzutreten. Doch Jordan schaffte es, die Familie umzustimmen, und so gründete sie mit seiner Hilfe das Dominikanerinnenkloster St. Agnes in Bologna. Es entstand eine innige Freundschaft zwischen den beiden, was sich in über 50 Briefen



Jordans widerspiegelt. Die Briefe Dianas an Jordan sind nicht mehr erhalten.

1237 machte sich Jordan mit dem Schiff auf ins Heilige Land, um dort Ordensniederlassungen zu besuchen. Sein Schiff zerschellte auf der Rückreise an einem Felsen bei

Akkon vor der syrischen Küste. Er wurde in Akkon in der alten Dominikanerkirche beigesetzt, deren Standort unbekannt ist, denn sie wurde bei der Belagerung von Akkon (1291) zerstört.

Am 10. Mai 1826 wurde die Verehrung Jordans von Papst Leo XII. bestätigt. Sein Gedenktag ist der 13. Februar. Er ist der Schutzpatron der ingenieurwissenschaftlichen Fakultät der Päpstlichen und Königlichen Universität des heiligen Thomas von Aquin in Manila sowie der Dominikanischen Laiengemeinschaft im Erzbistum Freiburg.

(ul)

Quelle: Wikipedia

MUSIKALISCHE ANGEBOTE IM FEBRUAR 2023

24 Stunden für Gott

03. Februar 2023, 18:00 Uhr

Abendmesse

musikalische Gestaltung

„Rays of hope“

Leitung: Dominik Plachta

Orgelmesse am Sonntagabend

05. Februar 2023, 18:00 Uhr

an der Orgel: Lukas Adams

UNSER ORGELVEREIN BRAUCHT IHRE HILFE!

Ganz ehrlich: Hätten Sie gewusst, was unser Orgelverein im Laufe eines Kirchenjahres so „auf die Beine stellt“? Sicherlich fällt jedem von uns als Antwort sofort ein, dass sich der Orgelverein um den Erhalt und die Wartung unserer Oberlinger-Späth-Orgel kümmert. Aber: Die Realität erfordert neben dieser Kernaufgabe dann doch auch noch ein zusätzliches, erheblich breitbandigeres Engagement; nur so lässt sich das Orgelinstrument in der Gemeinde erlebbar machen, lebendig halten. Die Generalsanierung unserer Orgel wurde ja u.a. mit dem Ziel angegangen und umgesetzt, möglichst viel und gute Orgelmusik in St. Bonifaz anzubieten.

Deshalb ist es unserem Verein ein elementares Anliegen, für qualitativ ansprechende Orgelmusik zu werben und dafür Sorge zu tragen, dass unser Orgelinstrument bei liturgischen Anlässen wie auch in Konzerten möglichst regelmäßig eingesetzt werden kann.

Dazu werden die liturgischen Organisten-Dienste jeweils direkt in Absprache zwischen Pfarrer und unserem Hauptorganisten Lukas Adams bzw. den anderen, nebenamtlichen Organisten abgestimmt.

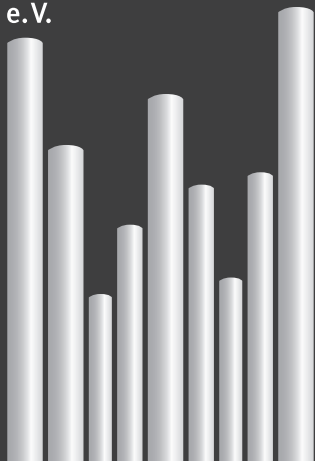
Aber: Um das übrige kirchenmusikalische, konzertante Geschehen in St. Bonifaz sorgt sich koordinierend unser Orgelverein. Unabhängig davon, ob es um die Konzertreihe „mainzer orgel komplet“ geht, die gemeinsam vom Dominikanerkonvent und unserem Verein verantwortet wird, oder ob eigene (Benefiz-)Veranstaltungen oder auch Gastkonzerte auf dem Terminplan stehen: der Orgelverein erledigt sozusagen die gesamte organisatorische Betreuung.

Das Tätigkeitsfeld reicht von der Vorplanung über Künstlersuche oder Programmabsprachen bis hin zur Presse-/Medienarbeit und zum Aufschließen der Kirche/Orgel oder dem Bereitstellen von zusätzlichen Stühlen oder dem Einsammeln von Konzertspende, um nur einige Aspekte aufzuzählen. Weil innerhalb eines Jahres schnell 10 bis 15 Konzerttermine in St. Bonifaz zusammenkommen und weil wir im gesamten Orgelverein nur wenige Aktive sind, freuen wir uns über jede Unterstützung.

Wenn Sie Interesse, Zeit und Lust haben, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Für diese Mitarbeit müssten Sie selbst nicht unbedingt Vereinsmitglied werden, sondern können auch fördernd mitarbeiten. Wichtig ist uns vor allem, dass Sie Freude an (Orgel-)Musik haben und mit Ihrem Einsatz dazu beitragen wollen, dass der Musikschwerpunkt in St. Bonifaz auf seinem bisherigen Niveau gehalten werden kann; wir freuen uns über Ihre Rückmeldung!

Kontaktieren Sie uns unter: orgelverein_neustadt@gmx.de oder unter 0178 / 5338266

**ORGELVEREIN
MAINZ-NEUSTADT
e.V.**



**OBERLINGER ORGEL
ST. BONIFAZ**



GEDENKTAGE IM MONAT FEBRUAR

- Darstellung des Herrn (02.02.)
- Blasius (03.02.)
- Rhabanus Maurus (04.02.)
- Agatha (05.02.)
- Josefine Bakhita (08.02.)
- Scholastika (10.02.)
- Jordanus v. Sachsen OP (13.02.)
- Cyrill & Methodius;
Valentin (14.02.)
- Petrus Damiani (21.02.)
- Kathedra Petri (22.02.)
- Willigis (23.02.)
- Apostel Matthias (24.02.)
- Walburga (25.02.)

Kath. Kirche in 55118 Mainz- Neustadt:

Liebfrauen:

Moselstr. 30 + Tel. 677502
E-Mail: liebfrauen-mainz@t-online.de

St. Bonifaz:

Bonifaziusplatz 1
Tel. 96091-0 | Fax 96091 -4
E-Mail: pfarrei@bonifaz-mainz.de

St. Joseph:

Josefsstr. 74 + Tel. 611451
E-Mail: st.joseph-mainz@t-online.de

KONTAKTDATEN

Öffnungszeiten Pfarrsekretariat:

Mo. – Mi. 10.00-12.00
14.00-16.00
Do. 14.00-18.00

Pfarrbüro:

Christiane Hotz
christiane.hotz@bonifaz-mainz.de

Barbara Respondek
pfarrei@bonifaz-mainz.de

www.bonifaz-mainz.de
www.dominikaner-mainz.de

Seelsorgeteam:

P. Johannes Bunnanberg OP (Pfarrer)
P. Ralf Sagner OP
Hayno Bohatschek (Diakon)

Monika Knauer (Gemeindereferentin)
Telefon: +49 6131 96091 15
monika.knauer@bonifaz-mainz.de

Orgel: Lukas Adams
Mail: lukas.adams@outlook.com

Konzerte: Dr. Wolfgang Sieber
Telefon: +49 178 5338266

Küsterin: Petra Meissel
Hausmeister: Friedhelm Warmuth